

Erinnern an Sophie Scholl

Ausstellungs-Eröffnung in Straßlach ist verlegt worden

Straßlach-Dingharting – Rechtzeitig zu Sophie Scholls 100. Geburtstag am Sonntag sollte in Straßlach-Dingharting eine Ausstellung über das Leben der Widerstandskämpferin und ihren Freunden von der Weißen Rose eröffnet werden. Auf 20 Ausstellungstafeln sind Texte über ihr Leben und ihre Wandlung vom Mitglied im „Bund deutscher Mädel“ zur Widerstandskämpferin sowie viele spannende zuvor unveröffentlichte Fotos zu sehen. All das wollte die Gemeinde von Freitag an im neuen „Geschwister-Scholl-Forum“, dem Foyer des Bürgerhauses, präsentieren.

Wegen Corona musste die Ausstellung verschoben werden, denn die aktuellen Regeln verbieten eine Vernissage und Besucherströme. Auf eine Würdigung wollten die Straßlacher jedoch nicht ganz verzichten. So gab es eine kleine Feierstunde im Rathaus, bestehend allerdings nur aus drei Rednern und einem Kameramann, der das Ganze für ein Video aufnahm.

Die Idee, Sophie Scholl in Straßlach zu gedenken, hatte der ehemalige CSU-Gemeinderat Herbert Mack, der inzwischen nicht mehr in dem Gremium sitzt. In seiner Ansprache beantwortete er die Frage: „Was hat Straßlach-Dingharting mit den Geschwistern Scholl gemein?“ Seine Ant-

Von der kleinen Feierstunde im Rathaus gibt es ein Video

wort darauf war, wie er selbst sagte, „sehr persönlich“. Hans Scholl kam wie Macks Vater 1918 zur Welt. Sophie Scholl wurde am 9. Mai 1921 geboren, im selben Jahr wie Macks Mutter. Wie sie bekamen viele junge Menschen seinerzeit keine Chance, eine Familie zu gründen. Auch 25 Dinghartinger und 24 Straßlacher gehörten zu den Toten des Zweiten Weltkriegs. Mit dem Gedenken an die Geschwister Scholl gedenke man auch dieser Menschen.

Bürgermeister Hans Sienerth überzeugte die Idee von Herbert Mack. Auch heute beobachte er wieder eine Verrohung der Gesellschaft, der Politik und der Sprache. Wenn man verhindern wolle, dass sich die Gesellschaft wieder zurückverwandele in die menschenverachtende, die sie schon einmal war, „müssen wir alles versuchen, unseren Kindern ein würdevolles Selbstbild zu vermitteln.“ Dafür sei auch politische Bildung sehr wichtig. „Die Geschwister Scholl sind nach wie vor ein leuchtendes Beispiel für Mut und Zivilcourage“, sagte die Dritte Bürgermeisterin Susanne Hüttenkofer (Grüne). Sie forderte die Jugendlichen auf, sich im Arbeitskreis des Geschwister-Scholl-Forums zu engagieren.

Das Video findet man von Dienstag an unter strasslach-dingharting.de. CW



Haben Sophie Scholl im kleinen Rahmen schon gewürdigt: Hans Sienerth (l.) und Initiator Herbert Mack. FOTO: SCHUNK